

MEDIENMITTEILUNG

Historischer hundertster Auslandschweizer-Kongress

Brunnen, 13. Juli 2024 – **Zur hundertsten Ausgabe des Auslandschweizer-Kongresses lud die Auslandschweizer-Organisation (ASO), SwissCommunity, dieses Jahr nach Luzern. Rund um das Kongressthema «Gemeinsam über Grenzen hinweg» regte die gestrige Plenarversammlung zum Nachdenken über die Vergangenheit und Gegenwart der Schweizer Migration und der Schweizer Verbindungen in die Welt an. Heute feierten die Auslandschweizer:innen das Kongress-Jubiläum auf dem Auslandschweizerplatz in Brunnen mit Musik und Torte.**

Bereits 1918 fand der erste Auslandschweizer-Kongress in Basel statt. Seither trifft sich die Fünfte Schweiz jährlich in immer wechselnden Schweizer Städten. Lediglich während des Zweiten Weltkriegs und der Corona-Pandemie musste das Treffen ausfallen. So kommt es, dass die Auslandschweizer-Organisation (ASO), SwissCommunity, nicht 2018, sondern erst dieses Jahr zum hundertsten Auslandschweizer-Kongress lud. Gastgeberin war 2024 die Stadt Luzern.

Gemeinsam über Grenzen hinweg

Der diesjährige Auslandschweizer-Kongress widmete sich dem Thema «Gemeinsam über Grenzen hinweg», mit Beiträgen von zahlreichen Referent:innen zur Geschichte und Gegenwart der Fünften Schweiz. Professor Gianni D'Amato zeigte auf, wie sehr sich die Schweizer Migration seit dem ersten Kongress von 1918 verändert hat. Während die Schweizer:innen früher in der Regel lebenslang auswanderten, wechseln sie das Wohnland heute oftmals lediglich für ein paar Jahre und ziehen dann zurück oder weiter – häufig aus beruflichen Gründen. SECO-Direktorin Helene Budliger Artieda betonte vor den Kongressbesucher:innen die Wichtigkeit dieses Schweizer Netzwerks in der Welt: «Die Schweiz ist ein wohlhabendes, aber kleines Land. Da müssen wir zwangsweise über die Grenzen schauen.»

Obwohl sich die Gründe und Art der Migration wandeln, ist die Verbindung der Ausgewanderten zur Schweiz über all diese Jahre erhalten geblieben. Die Auslandschweizer-Organisation trägt mit ihren Angeboten und Dienstleistungen seit Jahrzehnten dazu bei, diese Verbindung lebendig zu halten – unter anderem mit dem jährlichen Auslandschweizer-Kongress. Mit dem diesjährigen Kongressthema wollte die ASO die vielfältigen Formen aufzeigen, die diese Bande annehmen können. So thematisierten Valentin Gloor und die Musikhochschule Luzern die Schweizer Verbindungen in die Welt auf künstlerische Art und luden zu einer musikalischen Reise über die Grenzen ein. Und der Gastronom René Schudel schilderte, wie Kulinarik verbinden kann.

Jubiläumsfeier auf dem Auslandschweizerplatz

Der Ort der heutigen Jubiläumsfeier hätte passender kaum sein können: Der Auslandschweizerplatz in Brunnen ist Zielort des «Wegs der Schweiz», ein Wanderweg um den Urnersee, der mit der Beteiligung aller Kantone entstand. Der Auslandschweizerplatz als Abschluss dieses Weges ist somit ein Symbol der Verbundenheit der Fünften Schweiz mit der Heimat. ASO-Präsident Filippo Lombardi betonte den Auslandschweizer:innen gegenüber, dass dies keine einseitige Beziehung sei: «Dank Ihrer Verbundenheit zur Schweiz sind Sie auch ein wichtiges Bindeglied zwischen der Schweiz und der Welt.» Mit Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Berge stiessen die Kongressbesucher:innen gemeinsam darauf an.

Angereist waren auch rund 70 Auslandschweizer Jugendliche, die aktuell ein Sommerlager des Jugenddienstes der Auslandschweizer-Organisation besuchen. Auch dieser hatte etwas zu feiern: Seit nunmehr 90 Jahren organisiert der Jugenddienst Aktivitäten für junge Auslandschweizer:innen.



Für die musikalische Begleitung der Feier sorgte der Auslandschweizer Nat Cartier. Der Musiker aus Edinburgh ist der Gewinner des diesjährigen Aufenthaltsstipendiums der «Stiftung Auslandschweizerplatz Brunnen», das heute Vernissage feierte. Über rund einen Monat wird Brunnen nun zum Schafensort des neuen «Artist in Residence».